

Wirtschaftsausblick | Malaysia

Die Wirtschaftserholung geht rasant weiter

Malaysia erholt sich mit großen Schritten von den beiden vergangenen Coronajahren. Noch ist das Niveau der Zeit vor der Pandemie zwar nicht erreicht, es fehlt aber nicht mehr viel.

14.07.2022

Von Werner Kemper | Kuala Lumpur

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung:** Wachstum bis zu über 6 Prozent erwartet
- ▶ **Investitionen:** Ausländische Direktinvestitionen legen kräftig zu
- ▶ **Konsum:** Starke Aufholjagd birgt Risiken
- ▶ **Außenhandel:** Bei den Ein- und Ausfuhren geht es steil nach oben

Wirtschaftsentwicklung: Wachstum bis zu über 6 Prozent erwartet

Nachdem die Restriktionen, die aufgrund Corona festgelegt wurden, zum größten Teil außer Kraft gesetzt sind, setzt die malaysische Wirtschaft ihr starkes Wachstum fort. Für das Jahr 2021 wurde ein Plus von real 3,1 Prozent ausgewiesen. Für 2022 geht das Gros der Analysten von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 6,1 Prozent und für 2023 von 5,1 Prozent aus. Die malaysische Zentralbank erwartet zwischen 5,3 Prozent und 6,3 Prozent im laufenden Jahr, während die Regierung optimistischer ist und ein Plus zwischen 5,5 Prozent und 6,5 Prozent prognostiziert. Im 1. Quartal 2022 lag das Wachstum mit 5,0 Prozent deutlich über den Erwartungen der Fachleute, die im Durchschnitt von 4,0 Prozent Steigerung ausgegangen waren.

Die weitere Zunahme des ohnehin robusten Wachstums ist angesichts der aktuellen globalen und regionalen Verwerfungen durchaus beachtlich. Insbesondere die neuerlichen Lockdowns in China mit den daraus resultierenden Problemen für internationale Lieferketten, aber auch der russische Angriffskrieg in der Ukraine, stellen die malaysische Volkswirtschaft vor große Herausforderungen.

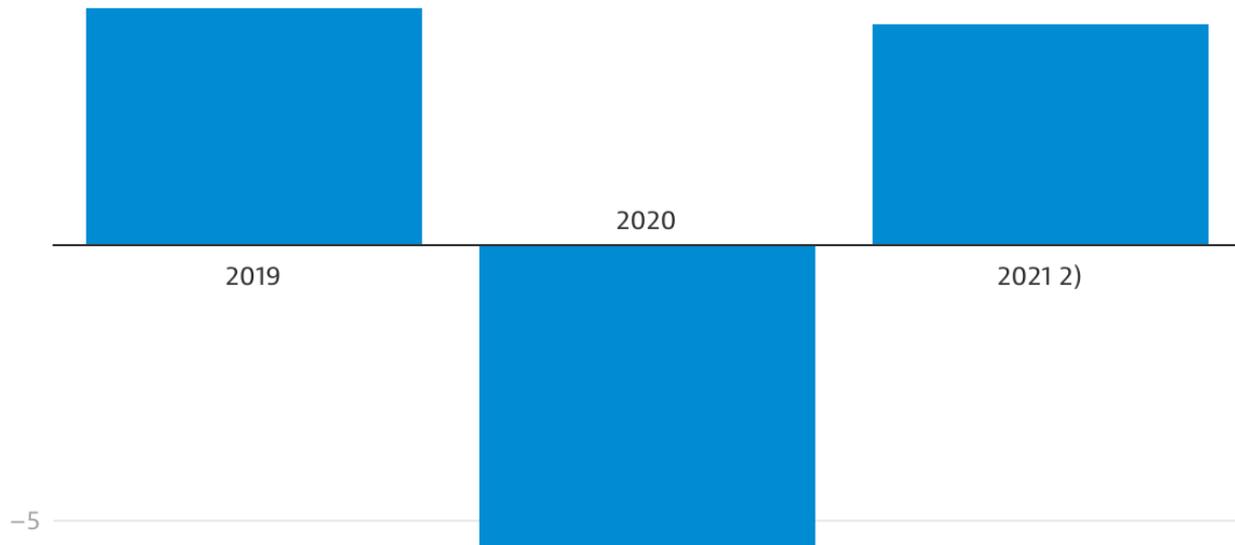
Das derzeitige Wachstum wird dank der Erholung auf dem lokalen Arbeitsmarkt vor allem vom Inlandskonsum und auch vom Export angefeuert. Auf Seiten der Produktion sind es besonders die verarbeitende Industrie und der Dienstleistungssektor, die sehr gut abschneiden. Landwirtschaft, Bergbau, der Bausektor und vor allem das Hotelgewerbe haben sich hingegen noch nicht erholt. Analysten erwarten, dass diese Bereiche nur allmählich wieder das Niveau von vor der Pandemie erreichen werden.

Neben den globalen Verwerfungen ist die hohe öffentliche Verschuldung Malaysias ein weiterer Risikofaktor. Der Spielraum des Staatshaushalts ist sehr eingeschränkt. Derzeit liegt das Verhältnis zwischen öffentlicher Verschuldung und jährlichem Steueraufkommen bei 400 Prozent. Die Staatsverschuldung lag Ende 2021 bei fast 78 Prozent des BIP. Im Jahr 2019 waren es noch etwa 65 Prozent.

Entlastung erfährt der Staatshaushalt derzeit durch den gestiegenen Rohölpreis. Malaysia ist zu einem nicht geringen Teil auf die Einnahmen und anschließenden Dividendenzahlungen des staatseigenen Mineralölkonzerns Petrolia Nasional (Petronas) angewiesen.

Wirtschaftliche Entwicklung 2019 bis 2021 in Malaysia (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)

BIP Einfuhr (cif) 1) Bruttoanlageinvestitionen Privater Verbrauch



1) Waren 2) Prognose

Quelle: Department of Statistics; Ministry of Finance; IWF; Malaysische Zentralbank

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Wirtschaftliche Eckdaten Malaysias

Indikator	2020	2021	Vergleichsdaten Deutschland 2021
BIP (nominal, Mrd. US\$)	337,3	372,8	4.224
BIP pro Kopf (US\$)	10.351	11.440	50.771
Bevölkerung (Mio.)	32,4	32,7	83,2
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = ... Malaysische Ringit - RM)	4,27	4,22	-

Quelle: Ministry of Finance 2022; IWF 2022; Statistisches Bundesamt 2022

Investitionen: Ausländische Direktinvestitionen legen kräftig zu

Das Jahr 2021 war für genehmigte Investitionen in Malaysia herausragend. Die gesamten Investitionen beliefen sich auf über 73 Milliarden US-Dollar (US\$), was einem Zuwachs von 83 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Gros entfiel mit über 46 Milliarden US\$ (plus 114 Prozent) auf den verarbeitenden Sektor, allen voran auf Elektronik und Elektrotechnik. Dies kam vor allem dem Bundesstaat Penang zugute, der in Südostasien ein wichtiger Hub für die Halbleiterherstellung ist.

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) hatten einen Anteil von rund 68 Prozent an den Gesamtinvestitionen, mehr als dreimal so viel wie 2020. Die wichtigsten Herkunftsländer sind die Niederlande mit 18,5 Milliarden US\$, Singapur (11,2 Milliarden US\$), China (7,4 Milliarden US\$), Österreich (4,5 Milliarden US\$) und Japan mit 2,3 Milliarden US\$. Bei den singapurischen Investoren handelt es sich zu 100 Prozent um chinesische Großinvestoren, die die FDI über Tochtergesellschaften im Stadtstaat tätigen.

Ausgewählte Großprojekte in Malaysia (Investitionen in Milliarden US-Dollar)

Projektbezeichnung	Investition	Projektstand	Projektträger
Ostküsten-Eisenbahnstrecke, East Coast Rail Link	10,7	Fertigstellung für Dezember 2026 geplant	Export-Import Bank of China, China Communications Construction
Tun Razak Exchange (TRX)	8,0	Phase 1: Abschluss 2022 Phase 2: Abschluss 2023	TRX City Sdn Bhd Tel.: +603 2142 9688 E-Mail: info@trx.my
Stadtbahn Kuala Lumpur MRT-2: Sungai Buloh–Serdang–Putrajaya	4,0	Baubeginn: 2. Quartal 2016 Phase 1: Dezember 2021 Phase 2: Januar 2023	Mass Rapid Transit Corporation Tel.: +603 2095 3030 / +603 2081 3000 E-Mail: feedbck@mymrt.com.my
Pan-Borneo Highway	7,0	Phase 1: Dezember 2022 Phase 2: Ende 2023	Lebuhraya Borneo Utara Tel.: +6 082 422 912 / +6 082 423 912 Email: feedback@panborneo.com.my

Umrechnung anhand des Wechselkurses: 1 US\$ = 4,17 RMQuelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022;

Pressemeldungen 2022

Konsum: Starke Aufholjagd birgt Risiken

Im 1. Quartal 2022 legte der private Konsum um 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu, nachdem er bereits im 4. Quartal 2021 um 3,7 Prozent anstieg. Insgesamt lag der Anteil der privaten Konsumausgaben am nominellen BIP im letzten Quartal des Jahres 2021 bei 58,0 Prozent. Im langjährigen Durchschnitt liegt der Anteil bei 47,3 Prozent.

Im Laufe des Jahres 2023 soll der Konsumanstieg wieder den Wert von vor der Pandemie von rund 6,5 Prozent, erreichen, so Analysten. So gut dies aus kurzfristiger Sicht für die Konjunktur sein mag, birgt es doch mittel- bis langfristig

erhebliche Risiken. Vor allem die Auflösung von ersparten Mitteln (das sogenannte Entsparen) und die zunehmende Verschuldung der Privathaushalte gibt Anlass zur Sorge. Während der Pandemie wurden über 33 Milliarden US\$ vorzeitig aus Pensionsfonds (Employees Provident Fund) abgehoben.

Hinzu kommt, dass „Buy Now, Pay Later“-Angebote während der Pandemie vor allem von den unteren Einkommenschichten nachgefragt wurde. Dabei handelt es sich um Bevölkerungsgruppen, die oft nicht mal über ein Bankkonto verfügen.

Außenhandel: Bei den Ein- und Ausfuhren geht es steil nach oben

Der malaysische Außenhandel setzte Anfang 2022 seine gute Leistung des Jahres 2021 fort und verbuchte im Mai des laufenden Jahres einen Zuwachs von 33,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Die Exporte verbesserten sich dabei um 30,5 Prozent, während die Importe sogar um 37,3 Prozent zulegten. Dies war der 16. Monat in Folge mit zweistelligem Wachstumsraten.

Kumuliert ging es für den Außenhandel in den ersten fünf Monaten des Jahres 2022 um über 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nach oben. Auch hier lagen die Zuwächse der Importe mit 27 Prozent über denen der Exporte (plus circa 24 Prozent).

Außenhandel Malaysias (in Milliarden US-Dollar; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Prozent)

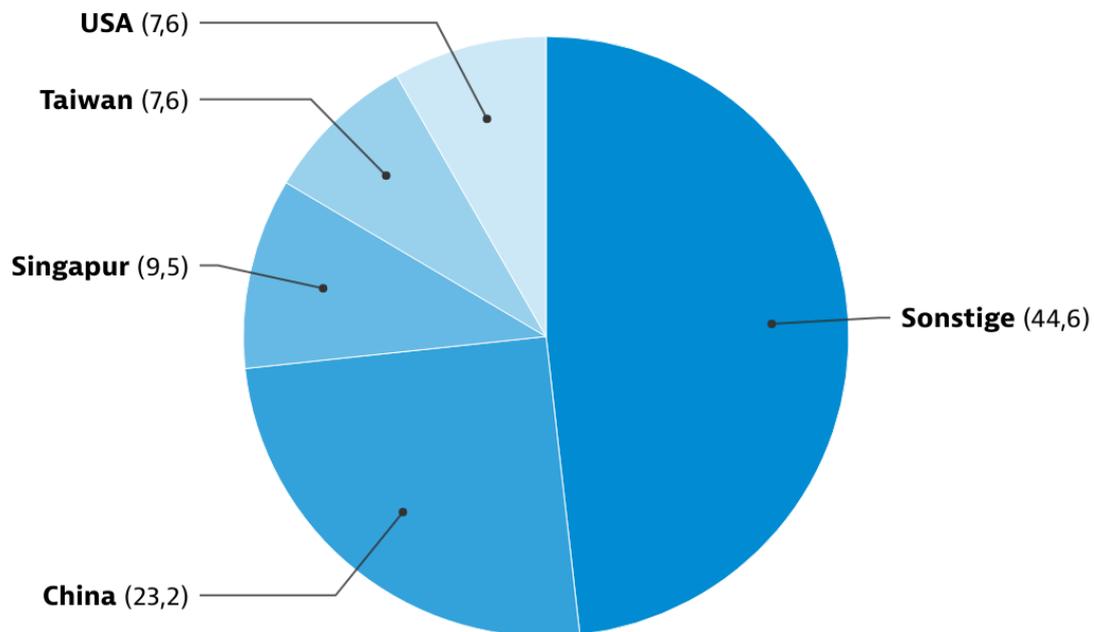
	2020	2021	Veränderung 2021/2020
Importe (cif)	190,4	238,2	25,1
Exporte (fob)	234,1	299,2	27,8

Quelle: UN Comtrade 2022

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2022 standen deutsche Lieferungen nach Malaysia in Höhe von knapp 2,8 Milliarden US\$ (plus 16,7 Prozent) Einfuhren aus Malaysia in Höhe von fast 3,0 Milliarden US\$ (plus 4,6 Prozent) gegenüber. Das traditionelle Außenhandelsdefizit der Bundesrepublik mit Malaysia hat weiterhin Bestand und liegt aktuell bei knapp 200 Millionen US\$.

Deutschland gehört allerdings nicht zu den Hauptlieferländern des südostasiatischen Landes. China belegte hier 2021 mit großem Abstand Platz 1, gefolgt von Singapur und Taiwan.

Wichtige Lieferländer 2021 (Anteile in Prozent)



Quelle: UN Comtrade 2022

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Mehr zu:

Taiwan / Malaysia
Konjunktur / Investitionsklima / Kaufkraft, Konsumverhalten / Außenhandel, Struktur
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Oliver Höflinger

Wirtschaftsexperte

+49 30 200 099 327

[Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.